

Tagesordnung 1 Punkt 12 der öffentlichen Sitzung am 24.04.2007

Vorlage Nr. 07-F-25-0038

**Untersuchungen von PFT im Wiesbadener Trinkwasser und möglichen Quellen
Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und FDP vom
18.04.2007**

PFT (Perfluorierte Tenside) sind künstlich hergestellte Stoffe, welche für den Menschen giftig und krebserregend sind. Sie werden zur Papierveredelung und zur Imprägnierung von Textilien verwendet. Aufgrund eines erhöhten Auftretens dieser Stoffe im Trinkwasser in Nordrhein-Westfalen besteht Grund zur Annahme, dass diese Stoffe sich in ganz Deutschland im Trinkwasser befinden. So hat das Gesundheitsamt bereits im Sommer 2006 die Überprüfung des Trinkwassers bei den beiden Wasserversorgungsunternehmen angefordert (vg. Schreiben von Stadtrat Bendel an den OBR Westend vom 10.10.2006)

Der Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu folgenden Aspekten Auskunft zu erteilen:

Wurden jenseits der Untersuchungsergebnisse der DVGW vom 27.7.06 Werte für PFT im Wiesbadener Trinkwasser gemessen?

Wenn ja, von wem?

Wo, wann und mit welchem Ergebnis wurden diese Proben gezogen? Welche Empfehlungen für Vorsorgewerte bestehen?

Wie wird die Kontrolle von PFT in Zukunft bei den beiden Wasserversorgungsunternehmen aussehen?

Wie hoch sind die PFT-Gehalte im Unterrhein und im Rhein? Sind jahreszeitliche Schwankungen jenseits von Verdünnungseffekten durch Hochwasser zu erwarten?

Welche Einleiter von PFT entlang des Rheins oberhalb Wiesbadens und des Mains sind bekannt?

Wurden die Abwässer und der Klärschlamm der Kläranlagen (Infraserv Petersaue, Hauptklärwerk, Klärwerk Biebrich) auf PFT untersucht? Wenn ja mit welchen Ergebnissen?

Gibt es jenseits des Verbots Möglichkeiten die Ausbreitung von PFT zu verhindern?

Beschluss Nr. 0076

Der Magistrat wird gebeten, zu folgenden Aspekten Auskunft zu erteilen:

1. Wurden jenseits der Untersuchungsergebnisse der DVGW vom 27.7.06 Werte für PFT im Wiesbadener Trinkwasser gemessen?
2. Wenn ja, von wem?
3. Wo, wann und mit welchem Ergebnis wurden diese Proben gezogen? Welche Empfehlungen für Vorsorgewerte bestehen?
4. Wie wird die Kontrolle von PFT in Zukunft bei den beiden Wasserversorgungsunternehmen aussehen?

5. Wie hoch sind die PFT-Gehalte im Untermain und im Rhein? Sind jahreszeitliche Schwankungen jenseits von Verdünnungseffekten durch Hochwasser zu erwarten?
6. Welche Einleiter von PFT entlang des Rheins oberhalb Wiesbadens und des Mains sind bekannt?
7. Wurden die Abwässer und der Klärschlamm der Kläranlagen (Infraserv Petersaue, Hauptklärwerk, Klärwerk Biebrich) auf PFT untersucht? Wenn ja mit welchen Ergebnissen?
8. Gibt es jenseits des Verbots Möglichkeiten die Ausbreitung von PFT zu verhindern?

(antragsgemäß)

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .04.2007

Dr. Reinhardt
Vorsitzende

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2007

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2007

Dezernat V i.V.m Dez. VIII und Dez. VII
mit der Bitte um weitere Veranlassung
Dezernat VII
Dezernat VIII
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Diehl
Oberbürgermeister